

Teilnahmebedingungen

7. Friedensradfahrt »Jagiellontour« 2012 Pinsk, Republik Belarus – Krakow, Republik Polen

1. Veranstalter

Sportclub »Kola BOK«, Brest/Belarus
Radclub »MOSiR«, Mendsyshez/Polen
Bike for Peace and New Energies e.V.,
Kaiserslautern/Deutschland

Die Friedensradfahrt 2012 führt von Pinsk durch Belarus nach Polen entlang der **Jagiellonenstraße** nach Krakow. In 15 Tagen werden über 800 km gefahren.

2. Leitung

Die Friedensradfahrt wird in Belarus vom Sportclub »Kola BOK« und in Polen vom Radclub »MOSiR« organisiert und geleitet.

3. Botschafter für Frieden im interkulturellen Dialog

Unter dem Motto »Mit Neuen Energien für den Frieden« radeln wir für eine friedliche Welt. Wir fahren von Pinsk nach Krakow entlang der »Jagiellonenstraße« als europäischer Kulturstraße, die wie keine andere mit entscheidenden Ereignissen in der Geschichte Europas verbunden ist. Vor 500 Jahren trug sie wesentlich zum kulturellen Austausch in der Nationengemeinschaft Litauens und Polens, zwischen Ost- und Westeuropa bei. Wir erinnern aber auch an die Ereignisse des 2. Weltkriegs, unter dem Belarus und Polen ganz besonders gelitten haben, besuchen die Stätten des faschistischen Terrors und der Gegenwehr dazu. Aus dem kulturellen Erbe an authentischen Orten mit großer geschichtlicher Bedeutung, aber auch aus der tragischen Vergangenheit, aus der Begegnung mit Zeitzeugen und aktiven zivilgesellschaftlichen Initiativen wollen wir lernen. Wir wollen mit der internationalen Tour sichtbare Zeichen setzen für neue Formen des europäischen Miteinanders, für eine friedliche Gegenwart und Zukunft

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer ist verpflichtet, durch ihr / sein Verhalten das Anliegen der Friedensradfahrt zu vermitteln und selbst zu leben. Wir überwinden Grenzen, begegnen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern. Wir begeben uns selbst auf einen Lernweg in der internationalen Radfahrgruppe und mit unseren Gastgebern in Belarus und Polen. Wir begegnen ihnen mit Freundschaft und Offenheit, vor allen Dingen mit Respekt und interkultureller Sensibilität, auch dann, wenn für uns bestimmte Dinge oder Abläufe neu oder so ganz anders sind als die, die wir von zu Hause kennen. Wir sind uns bewusst, dass es auf einer 800 km langen Strecke auch ungeplante Situationen geben kann, auf die wir aktuell und flexibel reagieren müssen.

4. Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder Mensch, der das 18. Lebensjahr vollendet hat.

5. Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ein Visum benötigen, ist der **25. April 2012**. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die kein Visum benötigen, können sich bis zum 25. Mai 2012 anmelden.

6. Teilnehmen heißt mitmachen

Die Friedensradfahrt ist eine ehrenamtlich, selbst organisierte Tour als Gemeinschaftsaktion der an ihr Teilnehmenden. Sie ist keine kommerzielle Veranstaltung und

der Veranstalter erbringt keine »bezahlten Dienstleistungen«. Die Friedensradfahrt funktioniert, weil jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer bei der Organisation und Durchführung der Fahrt mit hilft und einzelne Aufgaben übernimmt, z. B. während der Tour Auto fahren, Gepäck laden, Lebensmittel einkaufen, Turnhalle aufräumen, Fahrräder reparieren, usw. Die Bereitschaft zur Mitarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Friedensradfahrt.

7. Umweltgerechtes Verhalten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer halten die Umweltbelastungen so gering wie möglich und entsorgen Abfälle umweltgerecht.

8. Fahrradtechnik

8.1. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind verpflichtet, ihr Fahrrad vor Antritt der Reise auf Verkehrssicherheit und technisch einwandfreie Beschaffenheit aller Teile zu prüfen. Für Folgen ihres / seines nicht verkehrssicheren Fahrrades haftet die Teilnehmerin / der Teilnehmer.

8.2. Nicht jedes Fahrrad ist für eine solche lange Fahrt auf teilweise schwierigen Straßen und Wegen geeignet. In jedem Fall muss das Rad Gepäckträger haben und über mindestens 7 Gänge – ideal sind 21 bis 24 Gänge – verfügen. So genannte Stadträder und Mountainbikes sind eher ungeeignet.

9. Gepäck

9.1. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann bis zu 15 kg Gepäck mitnehmen, wobei davon bis zu 8 kg im Begleitfahrzeug gefahren werden können. Im Bedarfsfall muss jede/r in der Lage sein, ihr/sein gesamtes Gepäck auf dem Fahrrad mitzunehmen (z.B. bei Defekten des Begleitfahrzeugs oder wenn es aus dringenden Gründen nicht zur Verfügung stehen kann). Wir empfehlen wasserdichte Packtaschen, da das Gepäck teilweise auf dem Dachgepäckträger transportiert wird.

9.2. Das Gepäck, Dekorationselemente, Fahnen sind so am Fahrrad zu befestigen, dass andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht gefährdet werden.

10. Verkehrssicherheit und Haftung

10.1. Die Friedensradfahrt wird oftmals von einem Polizeiauto begleitet und angeführt. Wir verhalten uns gegenüber den Polizisten, Ordnungskräften und anderen Verkehrsteilnehmer/innen stets korrekt und höflich, auch dann, wenn wir mit bestimmten Regelungen, Einschränkungen etc. nicht einverstanden sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind verpflichtet, Anweisungen der Polizei und der Tourleitung Folge zu leisten und die Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Gastlandes einzuhalten. Im Konfliktfall ist auf jeden Fall zuerst die Tourleitung der Friedensradfahrt einzubeziehen.

10.2. Die Friedensradfahrt mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlangt eine sehr disziplinierte Fahrweise. In der Regel fahren wir in 2er-Reihen. Dort, wo keine Polizeibegleitung ist, ist erhöhte Vorsicht geboten. Hier führt ausschließlich ein/e erfahrene/r, in der Regel ortskundige/r Radfahrer/in (Lotse).

10.3. Die Radfahrer/innen fahren normalerweise im Verband, der von einem Lotsen angeführt wird. Er/sie gibt mit Blick auf die ganze Gruppe die Fahrgeschwindigkeit vor und legt nach Vorabsprache und nach Bedarf kurze Fahrpausen ein. Schnellere Radfahrer/innen respektieren die vom Lotsen vorgegebene Geschwindigkeit. Besondere Verkehrsverhältnisse oder Wegebedingungen können jedoch auch vorübergehend bis zum nächsten Stopp andere Fahrweisen erfordern.

10.4. Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sehr darauf achten, den Anschluss an die Gruppe nicht zu verlieren. Sollte dies dennoch geschehen, sind sie verpflichtet, unverzüglich die Tourleitung zu informieren. Dafür bitten wir jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer, ein Handy mitzunehmen. Für den Notfall sollte jeder die Nummer der Tourleitung in sein Mobiltelefon einspeichern. Die Mobilnummern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu Beginn der Tour abgefragt.

10.5. Für Unfälle, die durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder Unbeteiligte verursacht werden, haftet der Veranstalter nicht, wie er auch generell keinerlei Haftungen übernimmt, da die Friedensradfahrt keine Reise im Sinne des Reiserechts ist. Wir empfehlen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dringend, einen Helm zu tragen. Der Veranstalter kommt in keinem Fall für Ersatzleistungen auf.

11. Kosten der Friedensradfahrt Pinsk – Krakow für die Teilnehmer

Es werden keine Teilnehmergebühren, Vorabzahlungen oder zusätzliche Beiträge für die Teilnahme an der Tour erhoben.

Folgende Ausgaben fallen für die Teilnahme an: Hin- und Rückreise (Bahn, Bus) zum Start- und vom Zielort incl. Fahrradtransport

– Verpflegungskosten:

bis zu 8 EUR/Tag/Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Belarus

bis zu 15 EUR/Tag/Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Polen

– Abschluss einer Unfallversicherung

– anteilige Beteiligung an den 250 EUR Gesamtkosten für das Begleitfahrzeug in Polen

– Visagebühren für Belarus 60 EUR*

– Visagebühren für die EU 65 EUR*

– Es wird bei allen Botschaften Gebührenbefreiung beantragt, so dass die Visagebühren eventuell dann nicht anfallen.

12. Versicherungen

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen eine Auslands-Reise-Krankenversicherung haben, bei der Einreise in die Republik Belarus wird eine Pflichtkrankenversicherung mit einer belarussischen Versicherungsgesellschaft abgeschlossen. Die Kopie der Auslandskrankenversicherung muss jeder während der gesamten Fahrt mitführen. Der Abschluss einer Reisegepäckversicherung, Haftpflichtversicherung und Unfallversicherung wird empfohlen.

13. Körperliche Leistungsfähigkeit

Die Friedensradfahrt ist eine Breitensportveranstaltung ohne Wettbewerbs- und Leistungscharakter. Gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfe ist ein Grundprinzip beim Fahren. Dennoch bedeutet die Teilnahme eine enorme körperliche Dauerbelastung. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer muss selbst seine Leistungsfähigkeit einschätzen. Im Zweifelsfall empfehlen wir vorher einen Arztbesuch, insbesondere aber ein Training längerer Fahrstrecken. Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unbedingt die Tourleitung (und insbesondere den Leiter und Lotsen des jeweiligen Tages) über körperliche oder gesundheitliche

Probleme unverzüglich zu informieren. Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird **15 – 17 km/h** sein.

Während der Fahrt steht ein Fahrzeug zur Verfügung, das Ermüdete oder Radfahrer/innen, deren Fahrrad defekt ist, aufnehmen kann. Allerdings gibt es mehrere Strecken, auf denen eine Fahrzeugbegleitung nicht möglich ist.

14. Verpflegung

Die Verpflegung der Teilnehmer wird an öffentlichen Versorgungsstätten organisiert.

15. Übernachtung:

Die Übernachtung erfolgt in Turnhallen, auf Zeltplätzen, in Jugendherbergen, teilweise in einfachen Hostels mit größeren gemeinsamen Schlafsälen. Alle Teilnehmer müssen Liegematte und Schlafsack mitbringen. Wenn vorhanden, kann auch ein kleines Zelt (max. 2 kg) mitgebracht werden. Es stehen uns nicht überall sanitäre Anlagen nach westeuropäischem Standard zur Verfügung. Auch Duschen sind nicht immer vorhanden.

16. Anreise zum Startpunkt der Friedensradfahrt in Pinsk

Die Ankunft in Pinsk sollte ein oder zwei Tage vor dem Start erfolgen. Für die vorher Ankommenden wird ein kulturgeschichtliches und Begegnungs-Programm in Pinsk organisiert.

Die Anreise zum Start nach Pinsk/Belarus erfolgt eigenständig und auf eigene Kosten. Teilnehmer aus Deutschland, die sich an einer gemeinsamen Anreise beteiligen wollen, wenden sich an den Verein Bike for Peace and New Energies e. V. info@bikeforpeace.net

17. Fahrradtransport

Es wird versucht, den Fahrradtransport von einem zentralen Ort in Deutschland zum Startort Pinsk gegen Kostenbeteiligung zu ermöglichen (siehe auch Punkt 16)

Telefon/Kontakte der Organisatoren

Visafragen, Anreise Pinsk

E-Mail: info@bikeforpeace.net

Konni Schmidt

+49 176 6332 1546

Christa Bröcher

+49 203 412160 (mit Anrufbeantworter)

Strecke Belarus und Polen:

Brest/Belarus: Viktor Isajevskij +375 2972 46718

Minsk/Belarus: Galina Matjuschenko +375 29711 4650

Miedzyrzec Podlaski/Polen: Irschi Tusch +486 0630 2493